

Swantje Bartschat

„Wer meiner Gemeinde vierzig Hadithe bewahrt...“

Entstehung und Entwicklung eines Sammlungstyps



Swantje Bartschat

„Wer meiner Gemeinde vierzig Hadithe bewahrt...“
Entstehung und Entwicklung eines Sammlungstyps

KULTUR, RECHT UND POLITIK IN MUSLIMISCHEN GESELLSCHAFTEN

Herausgegeben von

Thomas Bauer, Stephan Conermann, Sabine Damir-Geilsdorf,
Gudrun Krämer, Anke von Kügelgen, Eva Orthmann,
Anja Pistor-Hatam, Irene Schneider, Reinhard Schulze

Band 40,1

ERGON VERLAG

Swantje Bartschat

„Wer meiner Gemeinde
vierzig Hadithe bewahrt...“

Entstehung und Entwicklung
eines Sammlungstyps

ERGON VERLAG

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung des Exzellenzclusters
„Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster aus Mitteln
der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder.

Umschlagabbildung:

Kalligraphie des Hadithes

„*Man ḥafīza ʿalā ummati arbaʿīna ḥadīṭan, kuntu labū ṣaḥīḥan*“

(„Wer meiner Gemeinde vierzig Hadithe bewahrt, dem bin ich Fürsprecher“)
von Iyad Shraim, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen

und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Satz: Thomas Breier

Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

www.ergon-verlag.de

ISBN 978-3-95650-559-1 (Print)

ISBN 978-3-95650-478-5 (ePDF)

ISSN 1863-9801

Für meine Eltern

Danksagung

Die vorliegende Arbeit ist ein Teil meiner zweibändigen Dissertationsschrift, die im Oktober 2017 unter dem Titel „Vierzig Hadithe. Entstehung und Entwicklung kleiner Hadithanthologien unter besonderer Berücksichtigung von *kutub al-arbaʿin fi l-ġibād*“ vom Fachbereich der Philologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster angenommen wurde.

Zutiefst dankbar bin ich meinen beiden Betreuern, Prof. Marco Schöller und Prof. Thomas Bauer, für ihre fachliche Unterstützung und alle Freiheiten, die sie mir ließen – besonders hinsichtlich ihrer anstandslosen Bereitschaft, am Ende so einige Seiten mehr zu lesen. Ihnen und dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster sei im Besonderen für die Möglichkeit der Umsetzung meines Projekts gedankt.

Ganz besonderer Dank gebührt zudem Dr. Alev Masarwa und Dr. Monika Springberg-Hinsen für ihre stets offenen Ohren bei fachlichen und außerfachlichen Fragen. Ohne ihre unermüdlichen Ratschläge wäre diese Arbeit ebenso wenig zustande gekommen, wie ohne die mentale Unterstützung meiner (ehemaligen) Kolleginnen und Kollegen der Arabistik und Islamwissenschaft am Marburger Centrum für Nah- und Mittelost-Studien, des LOEWE Schwerpunkts „Religiöse Positionierung“ und des Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam. Besonders beiden Frankfurter Teams für den Rückhalt in der finalen Phase dieser Publikation ein ganz herzlicher Dank!

Dr. Alev Masarwa, Denise Kunkel und Dr. Cüneyd Yıldırım bin ich des Weiteren für ihren Einsatz beim Korrekturlesen großer Teile dieser Arbeit (und für unendlich viele Kaffee!) sehr verbunden, ebenso Nouredine Boulouh und Tayyib Mimouni für ihre Unterstützung und Geduld bei meiner kaum enden wollenden Recherche und Beschaffung von Hadithsammlungen. Für die Zurverfügungstellung von Handschriftenkopien und weiterer Literatur danke ich der İstanbul Üniversitesi, der Süleymaniye Kütüphanesi und dem Topkapı Sarayı Müzesi Müdürlüğü in Istanbul, der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin, al-Maktaba al-Waṭaniyya li-l-Mamlaka al-Maġribiyya in Rabat und der Muʿassasat al-Malik ʿAbd al-ʿAziz Āl Saʿūd li-d-Dirāsāt al-Islāmiyya wa-l-ʿUlūm al-Insāniyya in Casablanca.

Für den regen Austausch hinsichtlich alltäglicher Doktorandenbelange und den nötigen Ausgleich abseits der Bücher sei im Besonderen Yvonne Prief, Steffen Mihsler und Robert Wieczorek gedankt – auf dass es noch viele Abende beim Griechen geben möge...

Schließlich danke ich meinen Eltern für all die Jahre Unterstützung in wirklich jeglicher Hinsicht: Ob ihr’s nun wollt oder nicht – diese Arbeit widme ich euch!

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Die Vierzig Hadithe: Entstehung, Entwicklung und Hintergründe	13
1. Einleitung – Forschungsstand und Begrifflichkeiten	13
1.1 Definition der Vierzig Hadithe.....	15
1.2 Begrifflichkeiten und Formales.....	18
1.3 Forschungsstand: Die ‚Vorarbeit‘ einiger arabischer, türkischer und europäischer Wissenschaftler.....	24
2. Beweggründe für das Sammeln und Funktion der Vierzig Hadithe.....	30
2.1 <i>man hafiza</i> -Hadith	36
2.1.1 Die Diskussion um das Handeln nach schwach belegten Überlieferungen.....	37
2.1.2 Einige Varianten des <i>man hafiza</i> -Hadith	43
2.1.3 Beispiele für das Thematisieren des <i>man hafiza</i> -Hadith durch die Sammler in ihren Vierzig Hadithen	49
2.1.4 Ausnahmen: durch andere Überlieferungen motivierte Sammler von vierzig Hadithen.....	53
2.1.5 Kontextualisierung: Erweiterungen des <i>man hafiza</i> -Hadith	57
2.2 Aussichten des Sammlers und Nutzen für die Gemeinschaft	63
2.3 Vierzig Hadithe als Selbstpräsentation und „best of“	70
2.3.1 Überlieferungen aus vierzig Orten, von vierzig Gelehrten oder mit besonderem Inhalt – Sammler präsentieren ihre Errungenschaften.....	71
2.3.2 Die Vierzig Hadithe als „best of“ eines Gelehrten	74
2.4 Besondere Bedeutung der Zahl Vierzig	79

3.	Die Sammlungen der Vierzig Hadithe – eine Bestandsaufnahme	85
3.1	Anfänge der Vierzig Hadithe ab dem 2-3./8-9. Jh.....	86
3.1.1	Vierzig Hadithe des 3./9. Jahrhunderts.....	89
3.1.2	Sammlungen des 4./10. Jahrhunderts.....	99
3.2	Differenzierung der Thematik und Haditherläuterungen ab dem 5./11. Jh.....	112
3.2.1	Beispielthema Sufik und Verwandtes	121
3.2.2	Weitere Themen in den Vierzig Hadithen	145
3.2.3	Einzelthemen und Entwicklung des <i>isnād</i>	155
3.3	Die Hochphase der Vierzig Hadithe vom 7./13. bis 10./16. Jh.....	168
3.3.1	Allgemeine Sammlungen als „Katechismen“	169
3.3.2	Themen ab dem 7./13. Jh.....	176
3.3.3	Abweichende Anzahlen und „vierzig Nicht-Hadithe“	178
3.4	Persische und türkische Sammlungen (ab dem 6./12. bzw. 8./14. Jh.)	179
3.5	Themen ab dem 14./20. Jh.....	187
4.	Schlussbemerkung.....	193
Teil II: Katalog der Varianten des <i>man hafiza</i> -Hadith und der Vierzig Hadithe		
Liste A: Varianten des <i>man hafiza</i> -Hadith und ihr Vorkommen in Sammlungen der Vierzig Hadithe sowie in Werken über sie		
Übersicht		
Gängige Varianten		
Häufigere Varianten		
Seltene Varianten		
Varianten ohne <i>hafiza</i>		
Gängige Varianten (Nr. 1-4).....		

Häufigere Varianten (Nr. 5-8)	217
Seltene Varianten (Nr. 9-17)	226
Varianten ohne <i>hafīza</i> (Nr. 18-23)	231
Liste B: Chronologische Auflistung aller vorliegenden und nicht vorhandenen Vierzig Hadithe	237
Liste C: Thematische Zuordnung der Vierzig Hadithe	334
Liste D: Alphabetische Sortierung der Vierzig Hadithe	413
Abkürzungsverzeichnis der durchsuchten Listen und Werke	413
Sammler von A – Z.....	417
Anonyme Sammler mit bestimmter Thematik.....	593
Anonyme Sammler mit unbestimmter bzw. unbekannter Thematik.....	598
Andere Zahlen	605
Vierzig ohne Hadithsammlung	608
Literaturverzeichnis	613
Indices.....	625
Index der Titel, Sammlungen und Bibliotheken	625
Sach-, Personen- und Orts-Index.....	629

